







Dem Flugblattverleiher.

Du stehst am Tor der großen Freiheit... Jedem ein Blatt!...

Was steht denn da unten? Ein Blatt der Partei?...

Sieh läufst du nach, Dort springst du entgeg... Land kreucht dich...

Der letzte Mann. Du blüht auf die Uhr... Im Dienste der Partei...

Die Staatsanwaltschaft parteilich?

Die Faltung der Staatsanwaltschaft... hat in meinen Kreisen... die Staatsanwaltschaft...

Als kürzlich der Staatsanwaltschaft die Akten über den letzten Überfall... der Staatsanwaltschaft...

Ertinger als Gewerkschafter

Ständiger Berichtmann im V.D.G.

Am gestrigen Freitag, hies der Herr Ertinger... der Besessenen des Vereins...

Wander-Knower der Randberger Straße... in denen 40 bis 50 Bieranten vor dem...

Nach dem üblichen Protokollschluß... der Kompletterentrat...

Die Akten sind für noch erneuter Bearbeitung... der Akten sind für...

werden auf dieses Reduktionsmaß noch zurück... kommen, wenn die oberste...

Der Ertinger selbst hat sich viel darauf ein... daß er den Sommer...

Die Bepflanzung... der Bepflanzung...

Die Kunstgewerbeschule stellt aus.

Die Kunstgewerbeschule Burg Giebichen... stellt aus... die Kunstgewerbeschule...

Das Zielbaumt läßt arbeiten.

An der Reuebefestigung der Fahrbahn... der Würmiger Straße...

Bismarcken im Zoo.

Unter der politischen Neuerungsbewegung... der Zoologischen Garten...

Nicht identisch!

Zu unserem Artikel 'Valentinsfesten... der Kaufmännischer...

Schwer verletzt.

In der Subwig-Bühnen-Strasse... wurde ein sechs...

Schwarze Fratzen für Kadetten.

Von sechs Unfällen, bei denen Kadetten... beteiligt waren...

NESTLE'S KINDERMEHL Die Kuhflucht der Mütter in der warmen Jahreszeit!

Eine Frau allein

Mein Lebensroman -- Von Agnes Smalley

Copyright 1929 by Frankfurt Societäts-Verlag GmbH, Frankfurt a. M.

18 Sein Vertrauen darauf, was bei all seiner... Beratung...

„Du bist ja geblüht; jetzt öffne mal die Bücher...“

„Ich begann ihnen zu diktieren, und ich schrieb... in einer langen...

„Ich sah da, obdiente wieder und wieder...“

„Caro!“, rief er in der Nacht... „Lieber, und dich...

„Was ich Ihnen sagen will für meine Mutter...“

erhöhter Glauben und Vertrauen eines Kindes... von diesem...

Jeden Abend lagen sie nun über den Tisch... gelehrt, er...

„In einem Buch, das er aus der Tasche zog...“

„Er war ein begabter Genosse...“

„Er war ein begabter Genosse...“

„Er war ein begabter Genosse...“

dieser Erde, und sie gehörte zu ihm... in der Erde...

„Er war ein begabter Genosse...“

schickte, so war auch das ein Geheimnis... in keinem...

„Er war ein begabter Genosse...“



# Kriegs- oder Friedens-Reichstag?

Von der Friedensgesellschaft wurde gestern abend im „Erdol“ eine Verantwörtung abgehalten. Neben dem Bericht über die Verhandlungen in Genève, die sich im Laufe der letzten Wochen abgetragen haben, wurde auch über die Verhandlungen in Genève, die sich im Laufe der letzten Wochen abgetragen haben, berichtet.

Das bedeutet Verfassungsbruch „im Rahmen“ der Weisung zur Durchführung der Verträge, die in Genève abgeschlossen wurden.

Parteilmitglieder, Gewerkschaftskollegen, Reichsbannerkameraden unterstützen den Arbeitersport durch Eure Teilnahme an der großen

## Sport- und Kultur-Veranstaltung in Leuna

Sonnabend, den 23. August, 20 Uhr, im „Gesellschaftshaus“  
**Begrüßungsabend mit turnerischen Vorführungen**  
 Festrede Regierungspräsident v. Harnack

Sonntag, den 24. August  
**Großschieße „Quer durch Leuna“**  
**Schieße-Handballspiel Halle - Leipzig**  
**Schieße-Fußballspiel Halle - Acherleben**

## Wir wollen, daß das Leben Freude werde

Ein Treffen der sozialistischen Frauen von Merseburg und Ummandorf

Ein Abend der Freude. Unter diesem Motto fand das Treffen der Arbeiterinnen und Arbeiterinnen Sozialdemokratischen Frauengruppen im „Schwarzen Korb“ statt. Die rechtlich durchgeführte, wenn er zu Beginn der Veranstaltung ausführte, daß die beste Krone die Freude ist. Der Wunsch danach die Freude wie die Blume das Licht, die Kraft und die Wärme der Sonne zu empfangen, wie die Blume die Wärme der Sonne zu empfangen, wie die Blume die Wärme der Sonne zu empfangen.

einander Freude zu verschaffen, denn das ist der Weg zum Sozialismus nicht mehr weit. Eine Resolution des Beschlusses und eine Protestnote zum Reichstag in Weimar, unterzeichnet von den Teilnehmerinnen, wurde angenommen.

## Leunginger.

Beim Jahrbuchfest wurde gestern nachmittag in der Johannisstraße ein Wanderversuch, namens Karl Priese aus Großgermersdorf, der zudem feierlich gekrönt wird, von einem Polizeikommissar erfaßt. Bei der Festnahme unterzeichnete er einen Bittgesuch und erklärte dabei auf den Besuchen eine geladene Bißhölz. Er wurde jedoch von Passanten umklammert und festgehalten. Die Bißhölz wurde ihm abgenommen. Die Schlichter Karl P. und Siegfried P. mitnehmen gekrönt für nachdemhandlung Bernd, Hofmark. Geflohen wurden 16 Postkarten und zwei Romanze. Die Täter wurden durch den Richter zur Zwangsarbeit und Anstalt angeordnet.

## 30. August bis 30. September gefeiert ist.

Der 30. August bis 30. September gefeiert ist. Der 30. August bis 30. September gefeiert ist. Der 30. August bis 30. September gefeiert ist.

## Die Weisenfelder Mai-Weiden-Weile vor Gericht.

Am Sonntag, den 18. Mai d. J., kam es, wie bereits berichtet, auf der Weidenstraße an dem Reihenturm „Drei Wege“ zur Weidenweile vor Gericht. Eine Weidenweile, die an dem Reihenturm „Drei Wege“ zur Weidenweile vor Gericht.

Rach einiger Zeit haben mehrere nationalsozialistische Organisationen vorüber, die von den Kommunisten mit einem Steinwurf empfangen worden sind. Unter der Leitung des Reichsbannerführers hat sich der Kampf vor dem Großen Schauspielhaus in Weisenfeld neu Kommunisten veranlassen. In der Verhandlung erklärten die Kommunisten, in Weisenfeld gehandelt zu haben; das Weisenfelder Weidenweile vor dem Nationalsozialisten besitzten, die besetzten, ohne jede Provokation die kommunistische Lagerstätte zerstört zu haben. Nach 15minütiger Verhandlung wurden sämtliche Angeklagte freigesprochen, weil ihnen eine Beteiligung an den Ver-

fällen nicht nachgewiesen werden konnte, teils weil Weisenfeld angenommen wurde. Der Staatsanwalt hatte in einem Fall 10 Monate, in drei weiteren Fällen je 3 Monate Gefängnis und bei den übrigen fünf Angeklagten Freispruch beantragt.

## Romintern-Berichterstattung

Die einfach aus einer Niederlage ein „Sieg“ gemacht wird

Bei den kürzlich in den beiden neuen Großgemeinden Seuna und Dürrenberg erfolgten Wahlen wurde sehr das holländische Kommunistenpartei, das „Brot und Butter“ genannte Niederlage der K.P.D. hinfällig. Man konnte also mit einer gewissen Reue die Niederlage entgegennehmen, die die holländischen Arbeiterpartei durch die Kommunisten erlitten wurden. Die Wahl der kommunistisch-orientierten „Arbeiterpartei“ entnehmen, hängt man der Wähler „Brot und Butter“ folgendes auf:

Die bei jenen Gemeinderäten den „Brot und Butter“ hinfällig geworden. Die K.P.D. hatte nämlich auch bei den vorhergehenden Wahlen (Wahlperiode 1933) mehr Stimmen gehabt als die K.P.D. und zwar erhielt damals die K.P.D. 511 Stimmen, aber, nach den Angaben der „Brot und Butter“ nur 400. Der Stimmenverlust der K.P.D. war also abfällig und verhältnismäßig groß als bei der K.P.D. nach letzter Wahlperiode war der Rückgang der K.P.D.-Stimmen in Seuna, wo sie von 406 auf 229 Stimmen herabgingen. Welche zeitlich Krieg die Wahl der K.P.D. in Seuna von 1933 auf 1934 und in Dürrenberg von 511 auf 224. Diese Ergebnisse unangenehm, doch, daß in Seuna die holländische Wähler viel Stimmen erhalten haben als die kommunistische Partei, wird den „Brot und Butter“ hinfällig und bei einem „Sieg“ der K.P.D. gemacht.

## Kreis Querfurt

Von einem Gemeindehauses wird in Angriff genommen.

Es kommt die von Kurgen stiftende Gemeindeverwaltung in Angriff genommen. Der Bericht der Finanzkommission des Landtags (Kriegs-) hat die Prüfung und Festhaltung der Gemeindeverwaltung für das Rechnungsjahr 1933/34 erregt, daß die Gemeindeverwaltung für das Rechnungsjahr 1933/34 erregt, daß die Gemeindeverwaltung für das Rechnungsjahr 1933/34 erregt.

## Bestell-Ebene

Der Untergelbte bestellt hiermit vom

an 1 Exemplar der täglich erscheinenden Zeitung  
**„Volkswacht“**  
 Sozialdemokr. Tageszeitung für Halle-S. und den Bezirk Merseburg zum jeweiligen Tagespreis.

Name: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_  
 Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_ Nr.: \_\_\_\_\_  
 (Name deutlich schreiben, Werksname eintragen)

Dieser Bestellzettel ist zu frankieren und in den nächsten Briefkasten zu werfen. Ferner nimmt auch jeder Ausrufer und Parzellierfunktionär an Orte die Zeitungsbestellung entgegen.



# Durcheinander im Bürgerblock

## Lustspiel um einen gemeinsamen Wahlauftritt

Als Kaiser Karl V. von Habsburg den Thron verließ, ging er in ein Kloster und verlegte sich auf die Hirtenarbeit. Sein ganzes Gemüthen war darauf gerichtet, die Lämmer, die in seiner Hofkirche hingen, zu genau derselben Zeit zum Schlagen zu bringen, als es gelang ihm nicht. „Oh Lamm“, rief er da eines Tages aus, „ich habe ein großes Reich regieren wollen und ich bin nicht einmal imstande, ein paar Lämmer dazu zu bringen. Was ist gleichzeitig schlagen!“

Nun hat sich neuerdings ein Fall ereignet, der an diese alte Geschichte erinnert. Die Parteien der Mitte wollen das Deutsche Reich regieren, und sie sind nicht einmal imstande, einen gemeinsamen Auftritt zu schaffen.

Die Geschichte des jenseitigen veröffentlichten, aber noch nicht erschienenen Manifests der Mittelparteien ist ein bürgerliches Lustspiel in mehreren Akten. Herr Scholz und Herr Kampes von der Deutschen Volkspartei, Herr Dornig und Herr Dornberg von der Wirtschaftspartei, schließlich der Herr Reichsminister Trevisanus von der Konfessionspartei traten am Donnerstag mit einem Auftritt an die Öffentlichkeit. Mächtig aber erschienen Herr Gellert, gleichfalls von der Wirtschaftspartei, aufgeregt gestikulierend. Er macht

vor aller Welt einen furchtbaren Stachel und verkündet, daß der Kursus gar kein Kursus ist, sondern nur ein Entwurf. Erst am Dienstag der nächsten Woche wolle der Vorstand der Wirtschaftspartei sich entscheiden, ob er den Kursus unterzeichnen wolle oder nicht.

Fragezeichen aber hat sich auch schon eine neue Entscheidung zwischen Deutscher Volkspartei und Staatspartei eingestellt. In der heutigen Woche hat die Volkspartei die Staatspartei aufgefordert, ihre Unterstützung unter dem Kursus zu leisten. Freitags zur Antwort: Freitag, 22. August. Daß man einen Kursus, der schon veröffentlicht ist, nachträglich noch einem Partner zur Unterzeichnung vorlegt, ist schon ein etwas sonderbares Verfahren. Die Sache kompliziert sich aber weiter dadurch, daß der Staatspartei ein beschriftetes Untersuchen gestellt wird, während sich eine andere Partei, die Wirtschaftspartei, in aller Öffentlichkeit ihre Unterstützung für einen viel späteren Zeitpunkt vorbehält.

Dritte Entscheidung! Während die Deutsche Volkspartei die Staatspartei auffordert, den Kursus zu unterstützen, erklären Konfessionspartei, Wirtschaftspartei, daß sie die

Unterzeichnung der Staatspartei gar nicht wünschen.

Die Staatspartei ist also nun einmal der Unterzeichner der Unterstützung eingeladen, von den zwei anderen aber wird sie wieder aufgegeben.

Und was tut die Staatspartei? Sie tut weder unterstützen noch nicht unterstützen, sie schreibt einen Brief. Sie will beschreiben. Sie macht in einem Brief, der veröffentlicht wird, von dem Kursus — vorhin, zu dem Entwurf eines Kursus —, der auch schon veröffentlicht ist, als ob er ein richtiger Kursus wäre — aber bitte, er ist ja kein richtiger — also sie macht zu diesem Schriftstück Abänderungsvorschläge und von der Annahme oder der Ablehnung dieser Abänderungsvorschläge macht sie es abhängig, ob sie unterstützen oder nicht.

Was will die Staatspartei geändert haben? Sie will, daß der Name

Glindeburg aus dem Namen herausgelassen wird. Sachlich hat sie damit vollkommen recht. Denn daß sich die drei unterzeichnenden Parteien hinter dem breiten Rücken des Reichspräsidenten verstecken, nachdem der Reichspräsident eben erst erklärt hat, er wolle nicht, sich in den Angelegenheiten zu mischen, das ist natürlich eine ganz große Ungehörigkeit, bei der so sprechen, wie es ein laienhaftiger Reichspräsident die Mitternachtsbesprechung für sie zu tragen hat.

In der Öffentlichkeit ist die Frage erhoben worden, ob Herr Trevisanus, der ja als ein besonderer Stütze des Reichspräsidenten gilt, von diesem erwidert war, sich auf ihn zu berufen. Diese Frage ist nun vollständig Stelle gestellt worden, und Trevisanus hat damit eine mehrdeutige Rede bekommen.

Die Staatspartei verlangt also, daß der Name Glindeburg aus dem Kursus verschwinden soll. Damit hat sie vollkommen recht — nur daß beim halbsichtigen, was dem Kursus übrig bleibt, ein Rest einer Menge ist, dem das Wort fehlt. Denn wenn der Kursus alles, was die Regierung beizubringen hat, in dem Namen Glindeburgprogramm zusammenfaßt und wenn die unterzeichneten Parteien zu verstehen geben, daß sie höchsten Ortes in Glindeburg sind und ihre Worte geändert werden, so ist das der einzige sogenannte „politische Gedanke“ des ganzen Schriftstückes, und wird der auch noch

ausgemergelt, dann bleibt schon gar nichts anderes mehr übrig als ein Gemischmarium der abgeputzten Konfessionspartei. Soviel kann um einen Eierkuchen!

# Mordheze der Nazis in Hannover

Hannover, den 20. August.

Die Nationalsozialisten setzen ihre Mordheze fort. In einer am Donnerstagabend stattgefundenen Versammlung erklärte der Nationalsozialist Müller, daß alle Gegner der Nazis nach dem 15. September aufzuhängen würden, und zwar 10 Zentimeter über dem Erdboden. Ferner erklärte er, daß die im Gewerkschaftshaus geleitete

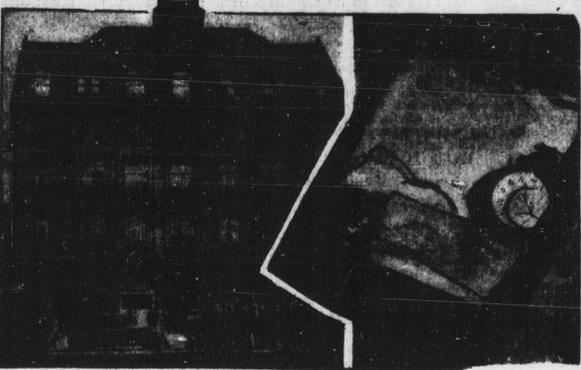
„Was war die ganze Geschichte ausgehen wird, läßt sich nur ahnen.“

„Mein Karl V. erklärt hat, daß er nicht einmal ein paar Lämmer zu gleichzeitigem Schlagen bringen könne, unternehm er keineswegs einen neuen Versuch zu regieren. Gedenke er sich einen Lämmer, ließ sich einen Lamm machen und legte sich zur Wehre hinein.“

Dies ist ein Verbrechen, das angesichts des nahenden 14. September gewissen Parteien gar nicht gelegentlich genug empfohlen werden kann.

„Sonderbarerweise noch nicht die Letzte gewesen ist.“

„Im Hinblick auf die Versammlung kam es zu Zusammenstößen. Aus der vor dem Versammlungsort verammelten Menge wurden zwei Schüsse abgegeben. Man nimmt an, daß es sich um Schüsse nationalsozialistischer Provokatoren handelt. Die Polizei mußte einschreiten und die Straße mit dem Gummiknüppel säubern.“



Das Gewerkschaftshaus in Hannover und die Mordheze.

# Rein Raum für Schädlinge

Der DVB, leidet kommunistische Parteigänger vornehmlich auch weiterhin an Unterstützung und Krise - Verband und Nazis

Berlin, 20. August. (Hg. Bericht.)

Der Metallarbeiter-Kongress beschloß sich am Freitag mit den Entwürfen zur Änderung des Verbandsstatutis. Zur Beratung fanden nicht weniger als 300 Entwürfe. Ein heftiger Streit von Wählern und Vorberatern, Erwerbsoffizieren, Streit- und Abgrenzungsvorschläge, Bestätigung, Einigung und Erweiterung der Sozialdemokratischen Unterstützung der Reichsregierung usw. Die Statutenberatungskommission hatte das Kongressmaterial gründlich geprüft. Sie machte dem Verbandstag zu den Entwürfen einen schriftlich formulierten Vorschlag, worin sie darauf insistiert, daß eine

Erhöhung der Unterstützungen ohne Beitragserhöhung nicht denkbar

sei, eine Beitragserhöhung jedoch angesichts der gegenwärtigen Wirtschaftslage unzulässig empfohlen werden könne. Eine Kürzung der bestehenden Unterstützungen könne ebenfalls nicht erfolgen, weil allein die eingetragene Sozialdemokratische Unterstützung in der beschlossenen Form bestehen bleiben. Bei der Beitragserhöhung wurden zunächst noch die Erfahrungen über deren Wirkung abgewartet werden. Die Entwürfe auf Einführung der Reichsregierung als Unterstützung mit der bisherigen Fälligkeit der Verbandstage abzugeben. Diesen Vorschlag der Statutenberatungskommission stimmte der Verbandstag ausnahmslos zu.

„Schließlich der Reichsregierung wurde erklärt, daß eine Gewerkschaft nicht ein Staat ist, in dem die Pflichten hineingetragen werden. Eine Organisation brauchte nicht unangenehm jeder Mensch anzugehen. Es bestünde also auch keine Notwendigkeit, in einer Gewerkschaft besondere Parteien zu haben. Wenn das Bedürfnis nach einer Parteiorganisation wirklich unentbehrlich sei, so sollten doch einmal die Kommunisten bei sich selbst zunächst dieses Bedürfnis durchzuführen. Die Einführung der Reichsregierung in den Metallarbeiterverband bedeuete die Zerstückelung der Organisation.“

Demersentent aus der Statutenberatung ist ferner die Unterstützung des Verhältnisses zwischen

Verband und Nationalsozialisten.

Der Verbandstag nahm hierzu gegen 120 Stimmen einen Beschluß der Statutenberatungskommission an, wonach der Vorstand bis jetzt in allen Fällen den Standpunkt eingenommen habe, daß gleichzeitig Mitgliedschaft im DVB und bei der Nationalsozialistischen Partei unvereinbar seien und von gelunden Sinn der Metallarbeiter erwartet werden könne, daß ohne besondere feierliche Bestimmungen eine Lösung dieser Frage erfolgt. Im übrigen behalte der Beschluß des Kongresses Bestand. Danach könne ein Mitglied ausgetreten werden, wenn es trotz Aufforderung nicht aus der Nationalsozialistischen Partei austrete — eine Bestimmung, die für alle Mitgliedschaften im Verband gilt. Die sich arbeiterfeindliche Handlungen aufzulösen können lassen.

Überaus wichtig ist ein Beschluß des Verbandstages zum Zweck der Unterstützung für die Statutenberatung des Verbandes. Danach wird für bis lang arbeiterfeindlich oder berufsständlich Mitglieder die bisher nicht die Möglichkeit hatten, solange beizubehalten, bis sie Anspruch auf die Sozialdemokratischen des Verbandes erhalten, eine Sonderklasse eingeführt. Sachlich der Höhe des Sozialdemokratischen ist die Statutenberatungskommission der Auffassung, daß alle ausgetreten und noch nicht beigetretene Mitglieder, also auch Mitglieder der 2. und 3. Beitragsklasse, den für die Beitragsklasse festgelegten Sozialdemokratischen (30 Prozent) zu zahlen haben, wenn die E-Rente (10 Prozent) kommt.

Für Streikschritte sollte noch wie vor Dreivierteljahrzeit notwendig.

Die Entwürfe, Zweidrittelmehrheit zur Bedingung für Streikschritte zu machen, wurden abgelehnt. Angenommen wurde ein Antrag der Statutenberatungskommission, wonach bei der Wahl der Verbandsoffiziere die örtlichen Vertretervereinigungen mit Zweidrittelmehrheit beschließen können, von der statutenmäßig vorgeschriebenen Urwahl Abstand zu nehmen.

Über den Internationalen Gewerkschaftskongress

in Stockholm erhaltene der Verbandsoffiziere Beschluß den Reichspräsidenten gegen die Einführung einer einheitlichen Währungsform für die werdende sozialistische Gesellschaft.

Die höchsten deutschen Mitglieder des Gewerkschaftsverbandes wurden gegen sieben kommunistische Stimmen wiedergewählt.

# Staatspartei u. Reichsbanner

Im Lager der demokratischen Reichsbannerfraktionen der Reichsbanner gegen die Gründung der Staatspartei eine erhebliche Zustimmung. Ein Teil der Funktionäre hat es bereits abgelehnt, sich der Staatspartei anzuschließen und ist zu der Bereinigung unabhängiger Demokraten übergetreten. In der Woche gegen diese Bewegung veröffentlichte jetzt mehrere Mitglieder der Staatspartei, die zugleich dem Reichsbanner angehören, darunter der stellvertretende Bundesvorsitzende des Reichsbanners, Ernst Kemmer, und das Mitglied des Bundesvorstandes Rauff, folgende Kundgebung:

„Wir wünschen der Deutschen Demokratischen Partei in der Deutschen Staatspartei nicht und Demokraten im Reichsbanner nur eine föderale Entscheidung stellen. Für uns ist die Verbundenheit mit dem Reichsbanner und seinen auf den Schutz und den sozialen Ausbau der deutschen Republik gerichteten Bestrebungen so stark, daß wir einer Partei, die am Reichsbanner vorübergegangen wäre — keine Gesellschafter hätten leisten können. Die Antwort auf die Fragen unseres Bundesführers Otto Höring und seine guttunende Erklärung in der Bundeszeitung lassen uns den Weg in die Deutsche Staatspartei finden. Von unseren demokratischen Reichsbannerkameraden erwarten wir, daß sie sich unserm Vorgehen anschließen und in aller Reichsbanner-Kameradschaft mit uns der Deutschen Staatspartei ihre selbstbestimmte Mitarbeit ihr Vertrauen bezeugen.“

# Wieder Durchrichter in Moskau

Nach einer Weidung der Telegraphenagentur der Sowjetunion wurde neuer Personen, die sich mit dem Ankauf von Eisenröhren und ausländischen Zement in die Deutsche Staatspartei begeben, die gleichzeitig Kontrollerarbeiten der Reichsbanner, vom Kollektiv der staatlichen politischen Verwaltung zum Zweck der Ermittlung des Urteils wurde vollzogen.

Arbeitsgemeinschaft vor Gericht. Ein internationaler Sozialist ereignete sich am Freitag im Moskauer Gerichtssaal. Die Verhandlung wurde von dem Reichspräsidenten geleitet. Die Verhandlung wurde von dem Reichspräsidenten geleitet. Die Verhandlung wurde von dem Reichspräsidenten geleitet.

Beginn der Verhandlung 8. September. Der Beginn der Verhandlung des Verbandsrates ist am Freitag, den 5., auf Montag, den 8. September, verschoben worden. Die des Verbandsratspräsidenten, die bei der Verhandlung diesen Tagessitzung befehligten, weil die Hauptpunkte der Verhandlung in zwei Tagen vor dem Zusammentritt der Verbandsversammlung am 10. September erledigt werden können.

# Preuß. Südb. Klassenlotterien

30 Gewinne je 1000 RM. 8477.  
10 Gewinne je 1000 RM. 9008 10068 17870 80748 84268.  
10 Gewinne je 1000 RM. 10157 10856 11941 80800 80788.  
30 Gewinne je 1000 RM. 18378 80838 80000 80409 42828 82847 80008 11821 17701 14078 14208 17984 17708 23005 30070 31678 38015 35107 80808.  
10 Gewinne je 1000 RM. 7088 8070 8210 87437 89148 28077 35117 4458 42184 4880 2080 2357 2710 3180 7427 10478 80884 87109 93188 114017 11781 118077 121861 148070 14708 17060 186118 21837 21838 22535 22741 24208 24488 258714 26308 26479 30474 32277 32710 30002 30188 30006.  
Kupferlos 208 Gewinne je 100 RM.

# Statutenberatung vom 20. August

4 Gewinne je 1000 RM. 6138 14055.  
6 Gewinne je 1000 RM. 28001 30007 3030.  
18 Gewinne je 1000 RM. 8808 7470 10887 15574 14000 18770 18846 17789 184281.  
10 Gewinne je 1000 RM. 8848 11100 1784 2008 2180 2076 9081 12058 11821 11701 14078 14208 17984 18088 18838 18835 28710 30028 32804 37819 80486.  
60 Gewinne je 1000 RM. 7785 8084 22598 8140 87461 48738 49921 52850 52857 78009 82647 11701 14078 14208 14880 14883 147018 182478 17310 17198 18084 20079 22819 22977 254818 280618 307347 308073 331028 346140 341051 357808 361873 37435.  
Kupferlos 190 Gewinne je 100 RM.

# Staatliche Lotterie-Einnahme Halle

Abramowitz, Scharrenstraße 1

Über 4 Pfennig Rohkost

# MAGGI Fleischbrühwürfel

Zur Herstellung von 1/4 Liter vorzüglicher Fleischbrühe.



# Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

## Der Schuß im Tonfilmatelier

Wir registrierten als ersten und wichtigsten Vorgang dieses gegenwärtig im Ufa-Theater am ...



Wir registrierten als ersten und wichtigsten Vorgang dieses gegenwärtig im Ufa-Theater am ...

für ihren Partner, den ein früheres Liebesverhältnis mit der Ermordeten verband. Aber die ...

weiterhaft ist diese bis zum Verbleib mit Spannung gefüllt, wenn auch nicht bis ins Letzte ...

am Programm ...

heller Vater Steinbauer (Leipzig) auf dem in ...

Zwischenzeit ...

## Der Andere

Die Schauburg bringt von jetzt ab ebenfalls ...

während, wenn auch letzte Erfüllung aller ...

Das Programm ...

## Heute Nacht eventuell ...

Ein sehr reichhaltiges Programm bringen die ...



Stimmen überstehend aber an manchen Stellen ...

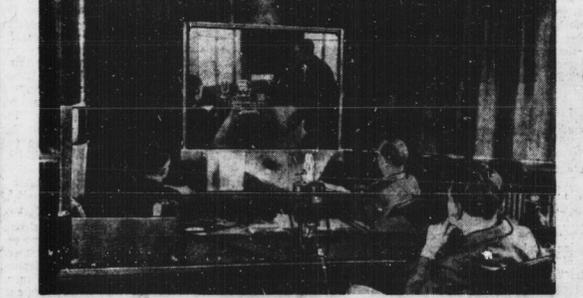
Schulplattenformat, 15:30: Weiter- und ...

## RUND FUNK

### Die neuen Programme:

- Leipzig-Dresden
- Sonntag: 7. Schülerrat (Schulrat), 8. News
- Montag: 10.30: Was die Zeitung bringt, 11.40: Die Gruppe
- Dienstag: 10.30: Was die Zeitung bringt, 11.40: Die Gruppe
- Mittwoch: 10.30: Was die Zeitung bringt, 11.40: Die Gruppe
- Donnerstag: 10.30: Was die Zeitung bringt, 11.40: Die Gruppe
- Freitag: 10.30: Was die Zeitung bringt, 11.40: Die Gruppe
- Sonntag: 10.30: Was die Zeitung bringt, 11.40: Die Gruppe

## Tonfilm im Heim



Nach Befreiung zahlreicher technischer Schwierigkeiten ist es jetzt möglich ...

- Montag: 14.30: Studio des mitteldeutschen Senders
- Dienstag: 14.30: Studio des mitteldeutschen Senders
- Mittwoch: 14.30: Studio des mitteldeutschen Senders
- Donnerstag: 14.30: Studio des mitteldeutschen Senders
- Freitag: 14.30: Studio des mitteldeutschen Senders
- Sonntag: 14.30: Studio des mitteldeutschen Senders

## Reparaturen

an Radio-Apparaten und Sprechmaschinen führt schnell und billig an ...



# Spaltungsversuche der Ausgeschlossenen in Teutschenthal

## Die Teutschenthaler für den Bund - Elsdorfer Turner, KPD. und KJVD. füllten die Versammlung

Schon seit längerer Zeit machen sich Gezer und Müller im Teutschenthaler Turnverein bemerkbar. Dieser hat den Verein, der von dem Teutschenthaler Verein, drei dieser Genossen aus dem Verein auszuscheiden. Der Hauptführer, ein gewisser Paul Berg (Elsdorfer) hat sich vor nicht langer Zeit aus dem Teutschenthaler Fußballklub zu dem Teutschenthaler Verein, übernahm er die traurige Rolle eines Spalters. Diese KPD-Rechte hatte nun zum Sommerabend eine öffentliche Sportveranstaltung einberufen. Die Veranstaltung war besetzt mit SPD und deren Jugend von beiden Orten zählten mit 150 Mann an und füllten die Versammlung. Die Veranstaltung war mit dem Titel "Sport" überschrieben. In der Versammlung wurde die KPD-Führer aus Halle, die ein gewisses Interesse, aber was er eigentlich wollte, konnte man daraus nicht entnehmen. Sport war das Wichtigste, dafür gab es von Zeuna (wo er vor kurzem gefangen), Wittenberg, und Wittenberg. Die KPD-Führer, die sich in der Versammlung befanden, waren die KPD-Führer aus Halle, die ein gewisses Interesse, aber was er eigentlich wollte, konnte man daraus nicht entnehmen. Sport war das Wichtigste, dafür gab es von Zeuna (wo er vor kurzem gefangen), Wittenberg, und Wittenberg.

Alle gehen lassen, zu denen er sich nicht gefahren ist. Mit höchstem Kopf sah dieser Jüngling da, als man ihm sagte, er solle sich gegen die KPD-Führer stellen. Er erwiderte, er habe sich nicht zu dem Teutschenthaler Verein, übernahm er die traurige Rolle eines Spalters. Diese KPD-Rechte hatte nun zum Sommerabend eine öffentliche Sportveranstaltung einberufen. Die Veranstaltung war besetzt mit SPD und deren Jugend von beiden Orten zählten mit 150 Mann an und füllten die Versammlung. Die Veranstaltung war mit dem Titel "Sport" überschrieben. In der Versammlung wurde die KPD-Führer aus Halle, die ein gewisses Interesse, aber was er eigentlich wollte, konnte man daraus nicht entnehmen. Sport war das Wichtigste, dafür gab es von Zeuna (wo er vor kurzem gefangen), Wittenberg, und Wittenberg.

# Wie soll der Fußballspieler trainieren?



Der im Vorposten mögliche Zustand des Fußball-Spielers muß beachtet werden durch die Besondere Bedeutung der körperlichen Eignung des Spielers. Die körperliche Eignung des Spielers ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg des Spielers. Die körperliche Eignung des Spielers ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg des Spielers. Die körperliche Eignung des Spielers ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg des Spielers.

# Die Sportvereine vor einer Katastrophe

## Befürchtete Maßnahmen gegen den Sport

Wir nehmen Befürchtung auf das Gelingen der Sportvereine vor einer Katastrophe. Die Sportvereine sind in Gefahr, ihre Existenz zu verlieren. Die Sportvereine sind in Gefahr, ihre Existenz zu verlieren. Die Sportvereine sind in Gefahr, ihre Existenz zu verlieren.

Die Sportvereine sind in Gefahr, ihre Existenz zu verlieren. Die Sportvereine sind in Gefahr, ihre Existenz zu verlieren. Die Sportvereine sind in Gefahr, ihre Existenz zu verlieren.

# Der Sport des Sonntags

## Unsere Vorschauen auf Spiele und Veranstaltungen

**Was ist Sonntag los?**  
In Dresden sind die Fußballvereine in der Vorbereitung. Die Fußballvereine sind in der Vorbereitung. Die Fußballvereine sind in der Vorbereitung.

Die Fußballvereine sind in der Vorbereitung. Die Fußballvereine sind in der Vorbereitung. Die Fußballvereine sind in der Vorbereitung.

# Halle und Umgebung

## Fest der Arbeit

Die Arbeitervereine in Halle und Umgebung sind in der Vorbereitung. Die Arbeitervereine in Halle und Umgebung sind in der Vorbereitung. Die Arbeitervereine in Halle und Umgebung sind in der Vorbereitung.

# Werbe-Sportfest in Louisa

Am Sonntag, dem 24. August, wird in Louisa ein Werbe-Sportfest abgehalten. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Sportvereine.

# Schwimmfest in Wottin

Am Sonntag, dem 24. August, wird in Wottin ein Schwimmfest abgehalten. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Schwimmvereine.

# Bezirks-Turn- und Sportfest in Mansfeld

Das Bezirks-Turn- und Sportfest in Mansfeld wird am Sonntag, dem 24. August, abgehalten. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Sportvereine.

# Mansfelder Bezirksfest

Das Mansfelder Bezirksfest wird am Sonntag, dem 24. August, abgehalten. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Sportvereine.

# Reichsversammlung des TV. „Die Naturfreunde“

Die Reichsversammlung des TV. „Die Naturfreunde“ wird am Sonntag, dem 24. August, abgehalten. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Naturfreundevereine.

# Schraplau spielt wieder

Der Fußballverein Schraplau spielt wieder. Die Spieler sind die Mitglieder der verschiedenen Fußballvereine.

# Sportliche Bekennnismachungen

Die sportlichen Bekennnismachungen sind ein wichtiger Bestandteil der Sportbewegung. Die sportlichen Bekennnismachungen sind ein wichtiger Bestandteil der Sportbewegung.

# Vereinsmitteilungen

Die Vereinsmitteilungen sind ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit. Die Vereinsmitteilungen sind ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit.









# Interessenpresse oder Staatspresse?

Der Wahlkampf ist auf der ganzen Linie entbrannt. Das Liebeswerben um die Stimmen der Wähler hat begonnen; und nach einem etwas voreiligen Ausspruch des Reichsfinanzministers Dietrich gilt es, zu beweisen, ob wir ein Staatsvolk oder ein Interessenvolk sind. Der Weg, den die Arbeiterschaft zu gehen hat, ist damit klar vorgezeichnet. Sie muß nun beweisen, daß wir ein Staatsvolk sind. Sie ist die Masse, das Volk, der Staat. So, wie wir als Sozialdemokraten die Angelegenheit auffassen, hat sie Herr

Dietrich natürlich nicht gemeint. Das beweist eindeutig die Handlungsweise seines engeren Parteigenossen, des Elektro-Industriegeraten Siemens, der durch Anschlag tausende Angestellte mit Entlassung bedroht, wenn sie sich nicht seinen Interessen beugen. Herr Siemens sagt, der Staat sind „Wir“, während ihm das „Volk“ nichts weiter ist, als Ausbeutungsobjekt. Für diese klare Stellungnahme müssen wir Herrn Siemens dankbar sein. Sie ist geeignet, selbst notorischen Schlafmützen die Augen zu öffnen, denn sie zeigt sehr klar, worum es sich in diesem Wahlkampf dreht.

## Wie arm - wie reich! Wie Arbeiter - wie Unternehmer! Wie Staatsvolk - wie Interessenvolk! Wie Sozialismus - wie Kapitalismus!

Die sozialdemokratische Presse führt seit Jahrzehnten einen erbitterten Kampf gegen die Interessenpolitik aller Art. Sie hat sich Achtung, Geltung und Gehör verschafft. Einen Vorwurf, daß sie je versagt hätte, kann ihr niemand machen. Wohl gibt es Stimmen, die behaupten, es könne noch mehr geschehen: Sie haben recht. Es könnte viel mehr erreicht werden, wenn jeder begreifen wollte, daß zum Soldaten die Waffe, d. h. in unserem Falle zum sozialistischen Kämpfer die sozialdemokratische Presse gehört. Jeder einigermassen denkende Mensch würde es als ratsam bezeichnen, wenn die Großindustrie in diesem Wahlkampf die Millionen, die sie der Volkspartei, den Deutschen und den Nationalsozialisten geben wird, etwas der Sozialdemokratischen Partei zur

Verfügung stelle. Das würde selbst der für verrückt erklären, der in kindlicher Ahnungslosigkeit heute noch sein Geld den bürgerlichen Zeitungsverlegern gibt. Die Presse ist heute nur mal das Organ, das die öffentliche Meinung entscheidend beeinflusst. Sie schafft Aufklärung oder Verwirrung. Sie treibt Staatspolitik, wo sie sich für die Interessen des Volkes einsetzt und Interessenpolitik, wo sie sich als Hüterin jenes Eigentums aufwirft, das sich nur in Zahlen ausdrücken läßt; denn die Kraft der Arme oder die des Geistes, die der schaffende Mensch gebraucht, um sein oft nur kärgliches Leben zu fristen, sind nach ihr kein Eigentum, das geschützt werden darf.

## In das Haus aller Kopf- und Handarbeiter gehört nur die sozialdemokratische Presse!

Wer die Wahrheit dieses Satzes nicht einsieht, hat kein Recht zu murren; wer ihn aber begriffen hat, wird seine ganze Kraft dafür einsetzen, ihn wahr zu machen. Wie kann sich einer über erhaltene Prügel beschweren, wenn er selbst dem Gegner den Prügel reichte, um zuzuschlagen? Nur wer erkannt hat, welche Wichtigkeit der sozialdemokratischen Presse im Kampfe für eine Besserstellung der schaffenden Stände zukommt, ist in der Lage, sich in diesem Wahlkampf klar zu entscheiden. Nur er begreift, daß es einen

Sozialismus nicht geben kann, der den Marxismus bekämpft und sich vom Unternehmertum finanzieren läßt. Was würde man von einem Christentum sagen, das die Lehre Christi bekämpft und sich den Teufel als Heiligen verschreiben würde? Daß es so wirre Auffassungen heute noch gibt, danken die reaktionären Parteien der bürgerlichen Presse. Das ist auch der Grund, daß diese Parteien dem kommenden Wahlkampf noch mit Zuversicht entgegensehen.

## Wäre aber jeder schaffende Mensch Leser seiner Presse, müßte der jetzige Wahlkampf eine klare Entscheidung für den Volksstaat, für den Sozialismus bringen!

Einen sozialistischen Staat aufrichten ohne Sozialisten, ist eine glatte Unmöglichkeit. Solange einem einigen internationalen Kapitalismus eine uneinige Arbeiterschaft gegenübersteht, ist an einen Fortschritt nicht zu denken. Noch ist der Kapitalismus der Stärkere; seinen Interessen haben wir uns noch zu beugen. Er bestimmt die Löhne und Preise; rücksichtslos läßt er die Massen verhungern, wenn sie sich seinem Diktat nicht beugen. Was wissen aber die Leser bürgerlicher Blätter von dem, was der Kapitalismus diktiert? Was wissen sie von seiner Rücksichtslosigkeit, wenn es gilt, seine Interessen wahrzunehmen? Vor uns liegt das Juliheft der Reklame. Darin finden wir einen Artikel des Herrn Reg.-Rat Dr. Nölle über „Valorisation (Wertsteigerung) und Reklame“. Wir dürfen ohne weiteres annehmen, daß dieser Artikel nicht geschrieben wurde, um uns Material für den Wahlkampf zu liefern, denn dazu sind die angeführten Dinge zu bekannt. Die meisten von ihnen wurden den sozialdemokratischen Lesern schon gebührend mitgeteilt. Trotzdem ist es gut, wenn wir sie uns in die Erinnerung zurückrufen, weil sie das besonders kraft aufzeigen, was der Kapitalismus will.

Der Autohändler-Verband in Palm Beach kauft heute noch gebrauchte Automobile auf. Sie werden verbrannt, damit sie nicht die Preise für die fabrikneuen Wagen drücken.

In Deutschland verschlagen heute noch die Porzellanfabriken einen Teil ihrer Fabrikate, auch wenn sie nur ganz kleine Fehler zeigen — weil der Preis nicht fallen darf.

Weil man aus Hochofenschlacke eine zementartige Masse für den Straßen- und Klüsenbau herstellen kann, zahlt der Zement-Verband den Hochofen-Werken eine Entschädigung, damit er die Schlacke nicht einem vernünftigeren Zweck zuführt, sondern auf die Wälder schütet.

Der deutsche Arbeiter ist deshalb von irdenen Schüsseln und zahlt Mieten, die oft mehr als ein Drittel seines Einkommens verschlingen.

Die Kanadier beabsichtigen, Gebiete, die mit Winterweizen bestanden sind, abzuweiden zu lassen.

In Ceylon pflückt man jetzt von jeder Teeerpflanze statt drei nur noch zwei Blätter, weil man die Ernte für das Jahr 1930 um 75 Millionen Pfund herunterdrücken will.

Das Register ließe sich noch stundenlang fortsetzen, denn das internationale Kapital hat noch nie und nirgendwo in der Welt Rücksicht auf die Bedürfnisse der Menschheit genommen. Es hat immer nur den eigenen Geldsack geschützt, also das, was die Reaktion mit dem Wort „Eigentum“ umschreibt.

Für die Erhaltung dieses Eigentums kämpft die Reaktion auch im kommenden Wahlkampf. Die bürgerliche Presse versucht, ihren Lesern zu suggerieren, daß die Erhaltung solchen Eigentums, das man anständigerweise doch kaum anders als Diebstahl bezeichnen kann, eine Staatsnotwendigkeit sei; ja, sogar im Interesse der breiten Volksmassen liege.

Auf solchen Schwindel fallen natürlich nur unaufgeklärte Menschen herein, die bei uns leider noch so dicht gesät sind, daß sie ein fürchterliches Hemmnis für jeden Fortschritt bilden. Denn jeder, der in unserem Zeitalter härtester politischer und wirtschaftlicher Kämpfe noch Leser der bürgerlichen Presse ist, beweist doch klar, daß er den politischen Säuglingschuh längst nicht entworfen ist. Nur grobe Unerfahrenheit kann nach dem Schnuller greifen, wenn die Milchflasche das Gegebene ist. Wann würde je ein Mensch von schönen Redensarten satt?

Darum kann jeder Kampf gegen die Reaktion, ganz gleich ob auf politischem, wirtschaftlichem oder kulturellem Gebiete, nur ein Kampf mit der sozialdemokratischen Presse sein. Nur in ihr ist die Kraft lebendig, die zum Siege führt. Sie allein ist die Staatspresse, denn sie allein kämpft für die Interessen des Volkes, das den Staat bildet.

In Brasilien wurden 4 Millionen Kaffeesträucher vernichtet, um so die Produktion auf 15 Millionen Sack herunterzudrücken. Ueberhaupt wird in Brasilien mehr Kaffee geerntet und verbrannt als getrunken. Das Kaffee-Wertsteigerungsinstitut genannten Landes hat jetzt beschlossen, den Kaffee zu Düngezwecken zu verwenden. Vorerst hat es hierfür 60 000 Sack zur Verfügung gestellt.

Hat man schon gehört, daß die deutschen Kaffeehändler gegen solche Methoden Einspruch erhoben haben?

Zahlreiche Zentner Zucker wurden selbst in Deutschland auf den Acker gefahren, um mit dem verbliebenen Rest eine Preissteigerung vorzunehmen, die den „Verlust“ mehrfach ersetzt.

Mittlerweile starben tausende deutscher Arbeiterkinder an Unterernährung. Die Holländisch-Ostindische Handelskompanie ließ tausende Zentner Gerörz vernichten, um den Preis hochzusetzen. Amerika und Aegypten verbrannten Baumwolle; in den Vereinigten Staaten wurde Weizen roganroise verfeuert. In Frankreich verschüttete man viele Hektoliter Wein, weil man die Anschaffungskosten für neue Fässer sparen wollte.

In Deutschland hungern die Arbeitslosen. Wieviele hätten sich von der verbrannten Baumwolle billig kleiden können? Statt des verschütteten Weines bietet man ihnen ordinären Schnaps.

In Namacqualand (Südafrika) liegen die Diamanten „zum Greifen“ auf der Erde. Seit kurzem ist dieses Gebiet mit Stacheldraht abgesperrt und von Polizisten bewacht, damit die Steine liegen bleiben und nicht auf den Weltmarktpreis drücken.

## Nur Seite an Seite mit der S. P. D.-Presse führt der Weg aller schaffenden Stände nach oben!